

Und wenn alles bloss eine Spiegelung der halben Wahrheit war?

Playoff-Halbfinal: Der EHC Visp hat das erste Topsteam überstanden. Jetzt wartet mit dem Qualifikationsgewinner das zweite. Was solls.

Roman Lareida

Man grübelt und denkt nach, man analysiert und kritisiert, man diskutiert und ist sich uneins. Und dann kommen plötzlich Erinnerungen hoch in dieser aufwühlenden Meisterschaft. Man kann nichts dagegen tun. Schwupp, sie sind einfach da.

Zu den Erinnerungen also: Der EHC Visp steuerte ein leckes Schiff nicht einmal, sondern zweimal wider allen Erwartungen in den sicheren Meisterhafen. Als Fünfter in der Qualifikation und mit fast dreissig Punkten Rückstand bog er das krumme Ding 2014 unter der Strahlkraft eines Kowalew doch noch gerade. Der grosse Vorwärtssprung war ihm 2011 sogar vom sechsten Platz aus gelungen. Am Schluss tanzten neben den beiden Importspielern Forget und Brulé die drei Tenöre Brunold/Dolana/Triulzi und ein magistraler Zeiter, wo zuvor vieles noch zäh von der Hand gegangen war.

Beide Male erinnerte Visp an einen Vogel, der auf seiner Winterreise einfach zu weit geflogen war.

Playoffs leben von eigenen Gesetzmässigkeiten. Vor allem leben sie von eigenen Dynamiken, die Liste liesse sich beliebig erweitern. Was besser ist, wer besser ist, lässt sich nicht immer ganz so eindeutig bestimmen, ausser man verfolgt die Theorie, wer weiterkommt, ist gleichzeitig besser, was ja auch stimmt. Schliesslich braucht der Mensch Erklärungen für bloss scheinbare Phänomene.

Kann ein Überflug also auch diesmal passieren?

Was musste der EHC Visp nicht alles einstecken in den langen Herbst- und Wintermonaten? Kritik, Pfiffe, Verletzungen, abschätzige Kommentare, manches davon wurde als unfair taxiert. Trainer Ehlers sagt, er verstehe die Zuschauer, denn er sagt auch: «Die Qualifikation war sch...» Er kann sehr undiplomatisch sein, aber wo er recht hat, hat er



«Das war keine Erleichterung. Das war eine Riesenerleichterung.» Trainer Heinz Ehlers.

Bild: pomona.media/Daniel Berchtold

recht. Die Heimspiele seien jedoch schwierig gewesen. «Ein Spieler, der weiterkommen und keine Ausreden suchen will, muss jedoch lernen, damit umgehen zu können. Er muss Kritik, in welcher Form auch immer, nicht als Hemmnis, sondern als Antrieb sehen. Nur so wird er grösser.»

Im Nachhinein betrachtet erscheint Freitag, der 15. September 2023, als ein Tag mit schlechtem

Karma. Es war der Tag einer unmöglichen Startniederlage gegen Siders. Wüest zweimal und Kuonen brachten Visp bis nach zwei Dritteln 3:0 in Front, nichts deutete auf ein Leck hin. Mit dem ersten Gegentor dann rann es überall in den Maschinenraum ein, der Vorsprung und das Vertrauen schmolzen wie April-Schnee.

Es macht ganz den Anschein, als ob die Mannschaft diese Tref-

ferwirkung nie ganz aus den Gliedern bekommen hatte. Zumindest war der Meisterschaftssound gelegt.

Es ist jetzt nicht der Zeitpunkt, die Gründe dafür nochmals zu erwähnen. Es gibt weiterhin ziemliche Baustellen. Der EHC Visp war in der Vergangenheit auch schon spitz gescheitert in den Playoffs und wurde dafür nicht zu knapp getadelt. Im Um-

kehrschluss heisst das: Lob ist angebracht, selbst wenn er es spitz geschafft hat. Playoffs sind oft ein Tanz auf Messers Schneide. So viel Fairness muss sein. Es ist die Zeit der Anerkennung.

Die Bilder sprachen für sich, als der Kanadier Nunn am letzten Sonntagabend gegen 20.30 Uhr das entscheidende Tor in die Halbfinals öffnete. CEO Sébastien Pico umarmte Spieler in-

nigst und Trainer Ehlers sagt: «Das war keine Erleichterung. Das war eine Riesenerleichterung. Ich hatte Bedenken, dass die Energie nach der Playoff-Qualifikation raus ist nach all dem Stress. Doch das ist nicht passiert. Und das war eine Herausforderung gewesen.»

Die Halbfinals sind der Beweis, dass die Mannschaft trotz des permanenten Drucks nicht auseinandergefallen ist. Das ist womöglich das grösste Verdienst von Ehlers und diesem Ensemble. Ansonsten wäre es nicht möglich gewesen, einen kompletten Gegner wie Basel aus dem Rennen zu werfen.

Nun wartet mit La Chaux-de-Fonds ab heute Freitag eine Mannschaft, die läuferisch sogar noch einen Zacken mehr draufhat als die Basler, über eine noch bessere Passqualität verfügt. Doch: Es gibt in dieser Saison keine echte Spitzenmannschaft mehr. Klar, es gibt ein Top-Trio, doch Olten muss sparen, La Chaux-de-Fonds überrollt nicht mehr alles wie in der letzten Saison noch, und Basel war inklusive Trainer ein (allerdings starker) Playoff-Lehrling.

Beim legendären und wohl besten Endspiel vor genau zehn Jahren wurden die Visper im ersten Spiel von den SCL Tigers regelrecht auseinandergenommen. Ein langjähriger Beobachter meinte damals, er könne sich schlicht nicht vorstellen, wie der EHC diesen Gegner viermal bezwingen wolle. Er lag falsch.

Playoffs schreiben neue Wahrheiten. Und was zuvor als Wahrheit angesehen wurde, entpuppt sich im Nachhinein zuweilen bloss als die halbe. Gerade Heinz Ehlers haftet die Aura an, ein Mann für scheinbar hoffnungslose Fälle zu sein.

Herr Trainer, kann Ihr Team nochmals überraschen? «Wir werden sehen.»

Ehlers hat lieber Taten statt Worte.

Valenza neu dabei

Kader Neu zum EHC Visp gestossen ist der bald 23-jährige Stürmer Matteo Valenza. Der Waadtländer spielte zuletzt eine Liga tiefer bei Franches Montagnes und war dort drittbester Skorer (31 Spiele, 12 Tore, 19 Assists). Seine Ausbildungszeit absolvierte er beim Halbfinal-Gegner La Chaux-de-Fonds. Marchand seinerseits dürfte früher als erwartet zurückkehren. Er nimmt aktuell wiederum das Teamtraining auf. Heinen muss sich nach seiner Gehirnerschütterung noch medizinischen Tests unterziehen. Grünes Licht hat er jedenfalls noch nicht bekommen. Und Lutz bleibt verletzt. In den kommenden zwei Wochen ist mit einem Comeback jedenfalls bestimmt nicht zu rechnen. Zum heutigen Auswärtsspiel gibt es einen Fancar (www.ehc-visp.ch). (wb)

Mäder: «Mit Konstanz ist der Final möglich»

Stefan Mäder, wie gegen Basel tritt der EHC Visp auch gegen La Chaux-de-Fonds als Ausenseiter an. Behagt dem Team diese Rolle?

Wir kommen mit dieser Rolle offensichtlich gut zurecht. Unser Selbstvertrauen ist vor dem Start in die Halbfinals intakt.

In der Qualifikation siegte der EHC Visp gleich zweimal auswärts bei La Chaux-de-Fonds. Ein gutes Omen für heute?

Möglich ist ein Auswärtssieg auch diesmal. Wir haben zuletzt in Basel bewiesen, dass wir auswärts optimal funktionieren und damit auch gewinnen können.

Warum hat sich der EHC Visp nach einer schwierigen Qualifikation zuletzt derart steigern können?



Stefan Mäder traut dem eigenen Team viel zu.

Bild: pomona.media

Wir sind als Team näher zusammengerückt, als wir mit dem Rücken zur Wand standen. Dieser Prozess hat in den letzten zwei Monaten dazu geführt, dass wir jetzt bereit sind.

Der EHC Visp ist in den Playoffs für jeden Gegner unangenehm geworden. Wie weit kann der Weg in dieser Saison noch führen?

Das wird sich bald einmal zeigen. Gegen Basel haben wir nach einem optimalen Start zwischenzeitlich wieder ein schwächeres Gesicht gezeigt, aber zuletzt trotzdem die Entscheidung erzwungen. Schwankungen können wir uns in den Halbfinals keine mehr leisten. Wenn wir eine konstante Leistung aufs Eis bringen, ist ein Weg bis ins Finale möglich. (Interview: bhp)

Die fünf Duelle in dieser Saison

La Chaux-de-Fonds - EHC Visp 0:1 (0:0, 0:1, 0:0)

1817 Zuschauer. - **Tor:** 34. Schirjajew (Eigenmann, Nilsson) 0:1.

EHC Visp - La Chaux-de-Fonds 3:4 n.V.

2503 Zuschauer. - **Tore:** 3. Burgener (Eggenberger, Ritz) 1:0. 7. Gähler (Eggenberger, Mäder) 2:0. 35. Olson (Schweri, Jaquet) 2:1. 41. Haussener (Nunn, Nilsson) 3:1. 44. Andersons (Olden) 3:2. 57. Achermann (Andersons, Olden) 3:3. 63. Rügsegger 3:4.

La Chaux-de-Fonds - EHC Visp 7:2 (4:0, 2:1, 1:1)

2950 Zuschauer. - **Tore:** 4. Andersons (Achermann) 1:0. 7. Loosli (Eugster, Nussbaumer) 2:0. 13. Achermann 3:0. 18. Andersons (In-Albon, Huguenin/Ausschluss Werder) 4:0. 23. Ander-

sons (In-Albon, Cavalleri/Mäder) 5:0. 31. Olson (Sidler, Achermann) 6:0. 36. Nunn (Wüest, Lutz) 6:1. 46. Nilsson (Nunn/Ausschluss Huguenin) 6:2. 50. Olden (Olson, In-Albon) 7:2.

La Chaux-de-Fonds - EHC Visp 2:3 (1:0, 1:2, 0:1)

2774 Zuschauer. - **Tore:** 3. In-Albon 1:0. 22. Canova (Marchand, Pinana) 1:1. 36. Huguenin (Achermann, Olden/Ausschluss Kuonen) 2:1. 37. Nilsson (Nunn, Weisskopf) 2:2. 58. Lutz (Kuonen, Gähler) 2:3.

EHC Visp - La Chaux-de-Fonds 0:4 (0:1, 0:0, 0:3)

2467 Zuschauer. - **Tore:** 15. Stoffel (Barberi, Jaquet) 0:1. 45. Andersons (Macquat, Nussbaumer) 0:2. 60. (59:22) Vogel (Privet; ins leere Tor) 0:3. 60. (59:56) Loosli (Macquat; ins leere Tor) 0:4.